



Landesinstitut  
für Schulentwicklung



**Staufeneck-**  
**schule**  
*Grundschule*  
*Hauptschule mit*  
*Werkrealschule*

## Dokumentation

als Bindeglied zwischen interner  
Qualitätsentwicklung und Fremdevaluation

# Dokumentation in der Schule

gp-Untis 2004 1 GYM SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK 07.08.06  
D-33758, Holter Str. 155 Vert-Druck2

## Vertretungen 10.8./Do

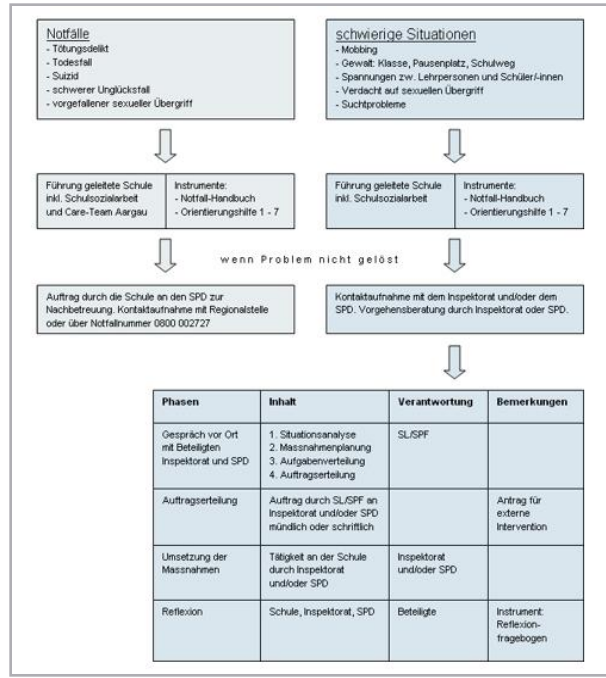
10b

Datum	Std.	(Fach)	(Lehrer)	Fach	Vertreter	Raum	von	nach
10.8. Do	1	D	Tan	---	---	---		Entfall
10.8. Do	6	KR1	Pol	---	---	---		Entfall

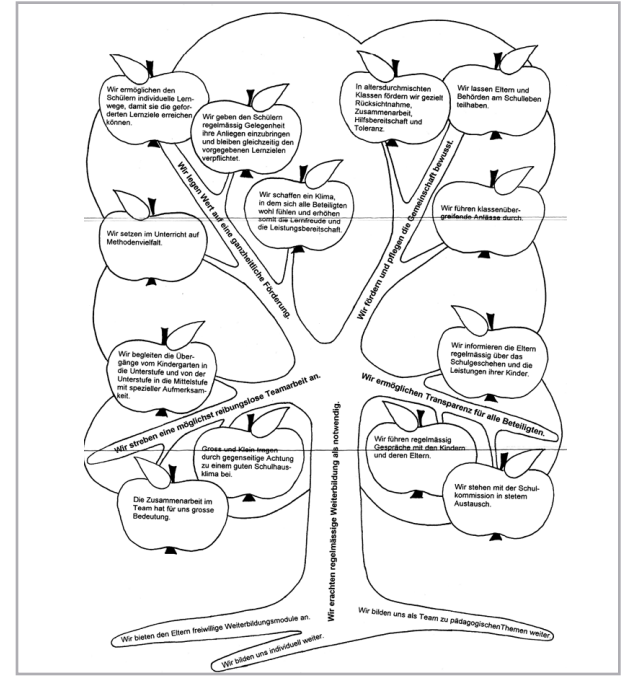
11

Datum	Std.	(Fach)	(Lehrer)	Fach	Vertreter	Raum	von	nach
10.8. Do	1	EK1	Pol	---	---	---		Entfall
10.8. Do	1	CH1	Koß	---	---	---		Do-10.8. / 3
10.8. Do	2	EK1	Pol	SW3	Vol	1.39	Fr-11.8. / 1	
10.8. Do	2	SP4	Gol	Bi3	Roh	2.06	Do-10.8. / 3	
10.8. Do	3	FA1	Rol	Bi3	Roh	2.05	Do-10.8. / 8	
10.8. Do	3	ER2	Web	CH1	Kö&	2.01	Do-10.8. / 1	
10.8. Do	4	S13	Ang	SP2	R&L	Spo 1	Do-10.8. / 8	
10.8. Do	4	FA2	Gaf	FA2	EVA	1.44		
10.8. Do	4	IF1	Str	IF1	EVA	1.38		
10.8. Do	8	S11	Ang	SP5	Stk	Spo 1	Do-10.8. / 10	
10.8. Do	8	BI3	Roh	---	---	---		Do-10.8. / 3
10.8. Do	8	SP2	Rol	---	---	---		Do-10.8. / 4
10.8. Do	9	S11	Ang	SP5	Stk	Spo 1	Do-10.8. / 11	
10.8. Do	9	BI3	Roh	---	---	---		Do-10.8. / 2
10.8. Do	10	S12	Ang	---	---	---		Entfall
10.8. Do	10	SP5	Stk	---	---	---		Do-10.8. / 8
10.8. Do	10	KU1	Dro	---	---	---		Fr-11.8. / 2
10.8. Do	11	SP5	Stk	---	---	---		Do-10.8. / 9

z.B. Vertretungsplan



z.B. Notfallanweisung



z.B. päd. Zielsetzungen

# Dokumentation als Bindeglied

Aufgabe und Nutzen  
der Dokumentation

Dokumentation  
schulischer QE

Dokumentenanalyse  
in der Fremdevaluation

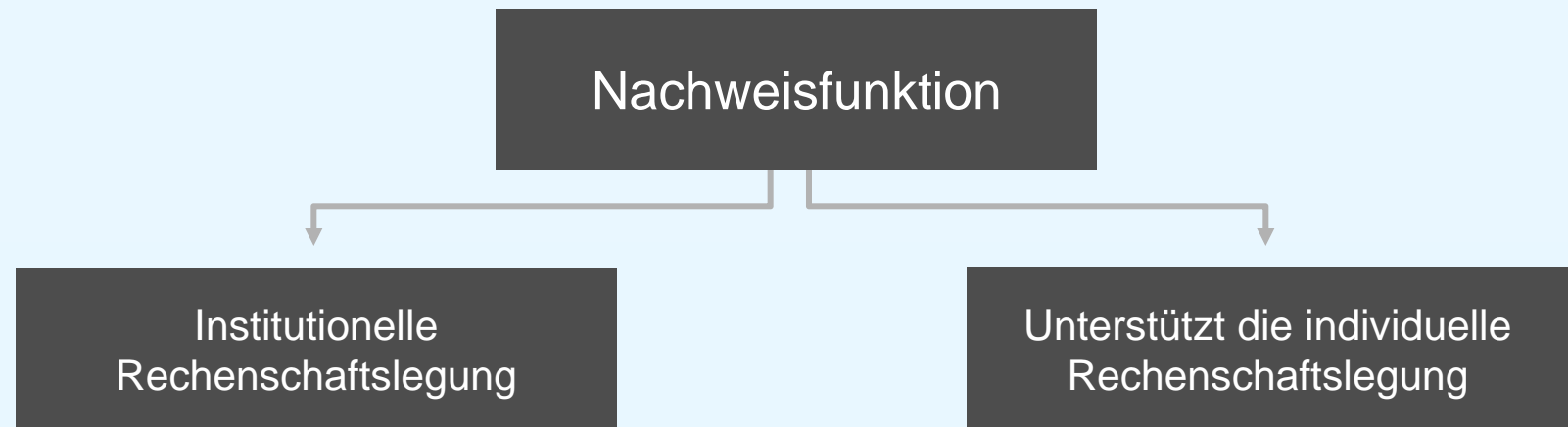
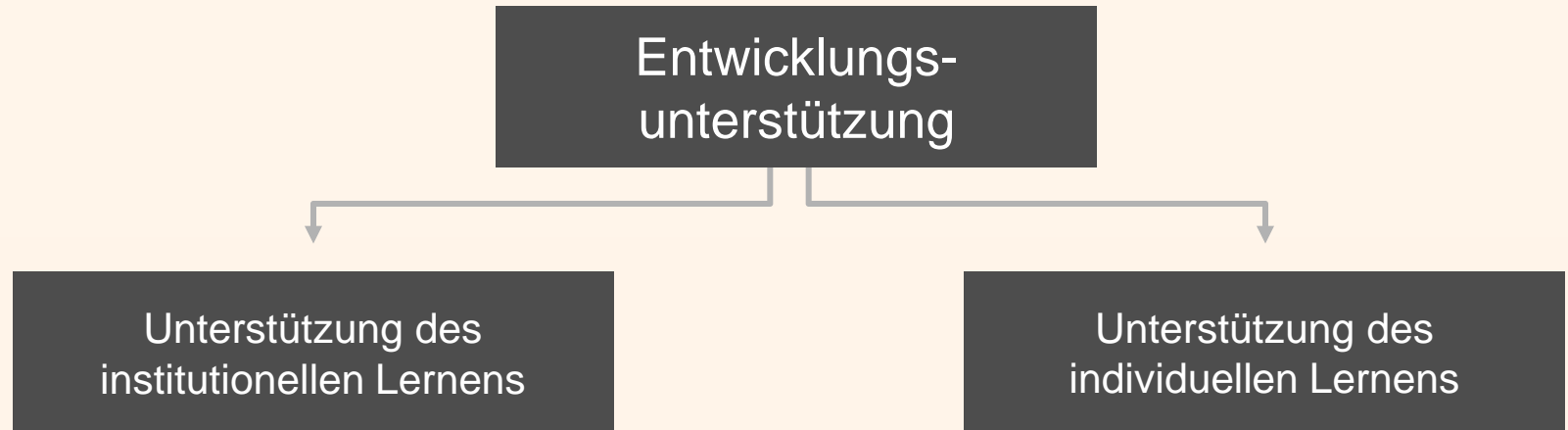
Rückmeldung zum Nutzen  
der Dokumentation



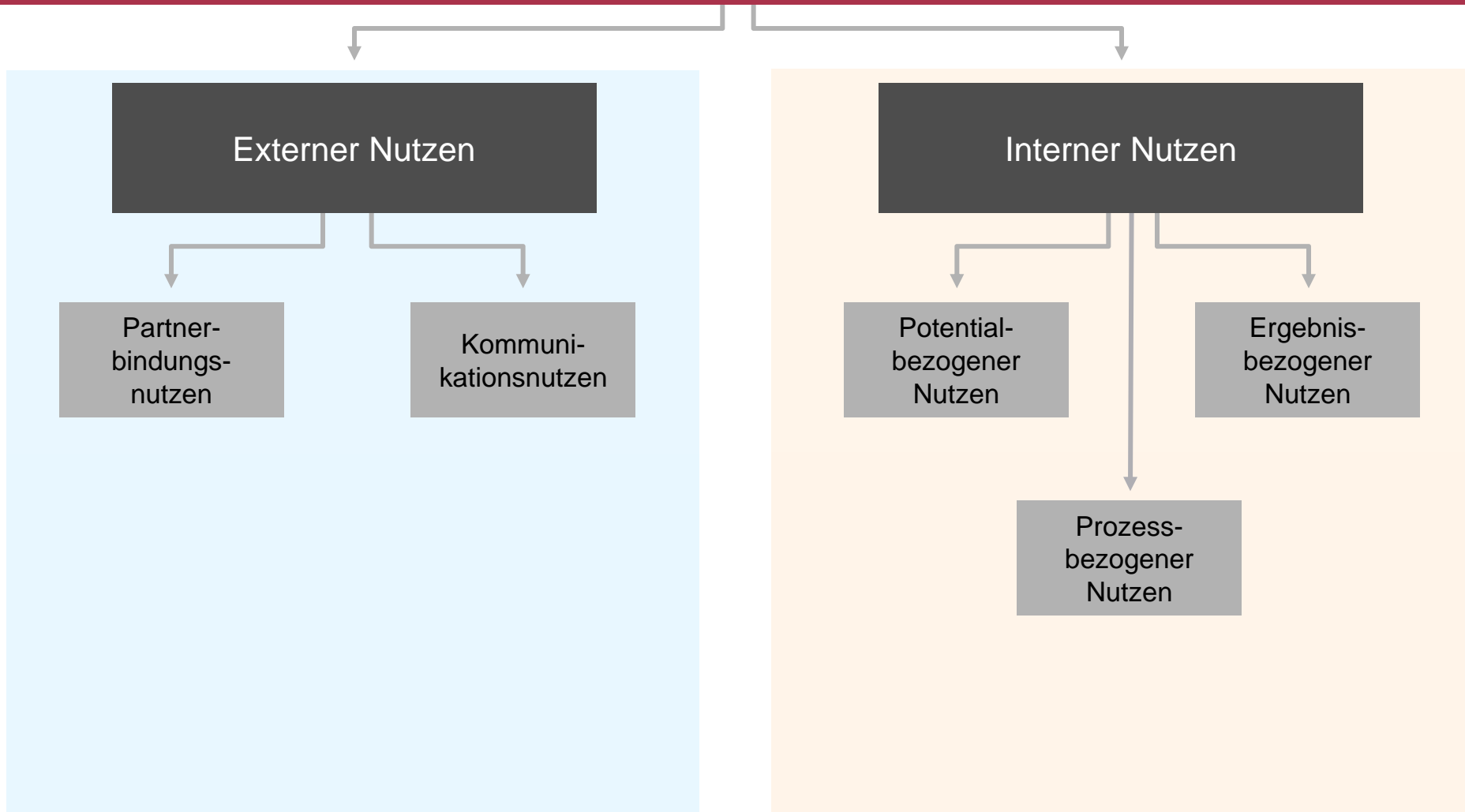
# Vier Ausgangsthesen

1. Die Schule insgesamt wird aus unterschiedlichen Richtungen stärker in Frage gestellt. Es entsteht die Notwendigkeit der Darlegung und Rechenschaft.
2. Die Schule ist eine komplexe Organisation mit differenzierten Zuständigkeiten und wachsenden Entscheidungsräumen durch zunehmende Selbstverantwortung.
3. Die einzelne Schule steht vermehrt in Konkurrenz zu anderen Schulen oder Bildungsanbietern.
4. Die Schule versteht sich als Erziehungs- und Bildungspartner. Betroffene sollen zu Beteiligten werden und die Schule mit gestalten.

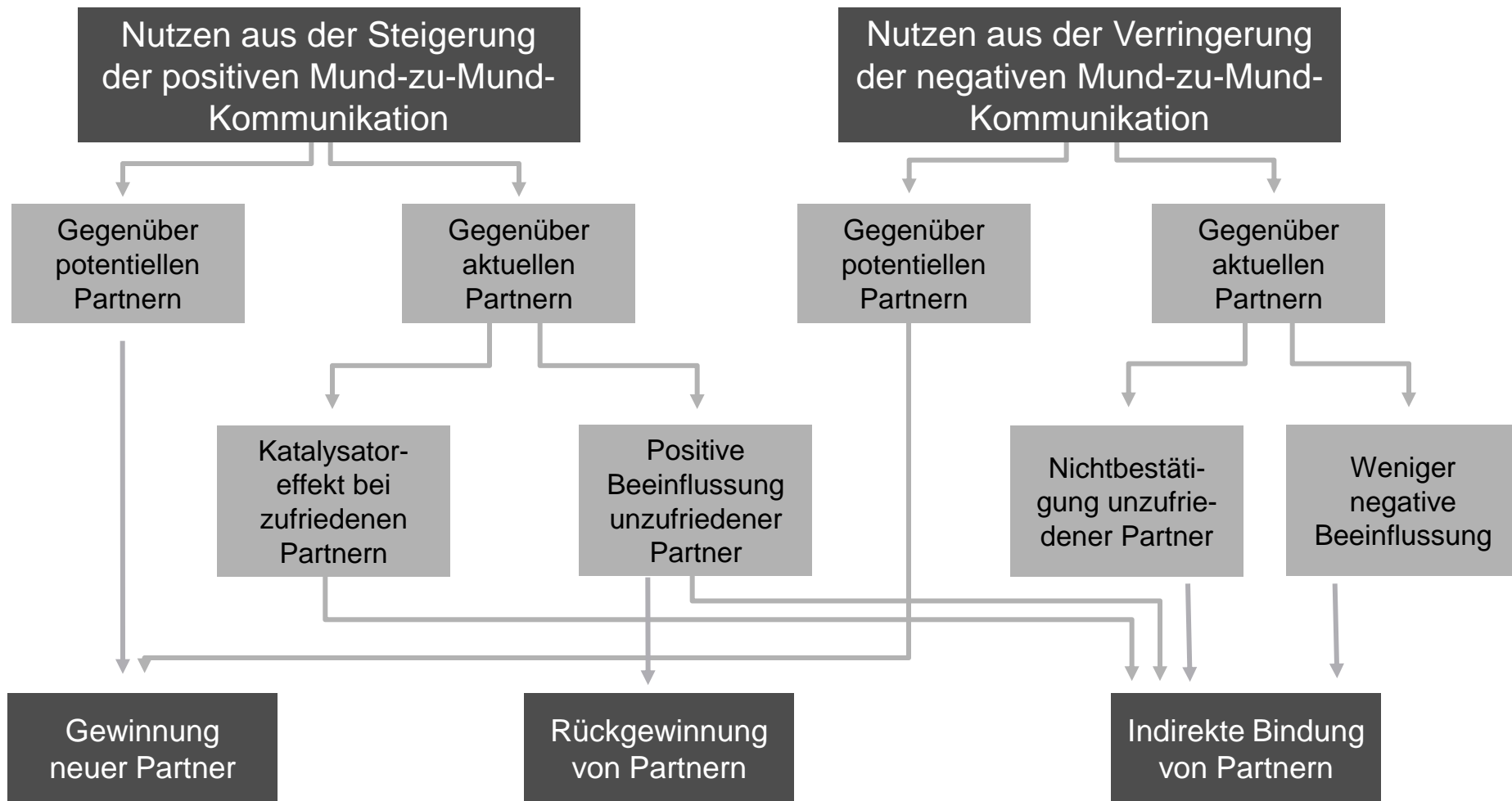
# Aufgaben der Dokumentation schulischer QE



# Möglicher Nutzen der Qualitätsdokumentation



# Kommunikationsnutzen der Dokumentation



# Nutzen für den Einzelnen

Arbeitsentlastung durch effiziente  
Arbeitsorganisation

Arbeitszufriedenheit durch klare  
Regelung der Verantwortlichkeiten

Leichtere Einarbeitung neuer  
Mitarbeiter und reibungslose  
Krankheitsvertretung durch  
transparente Dokumentation

Förderung des Teamgeistes

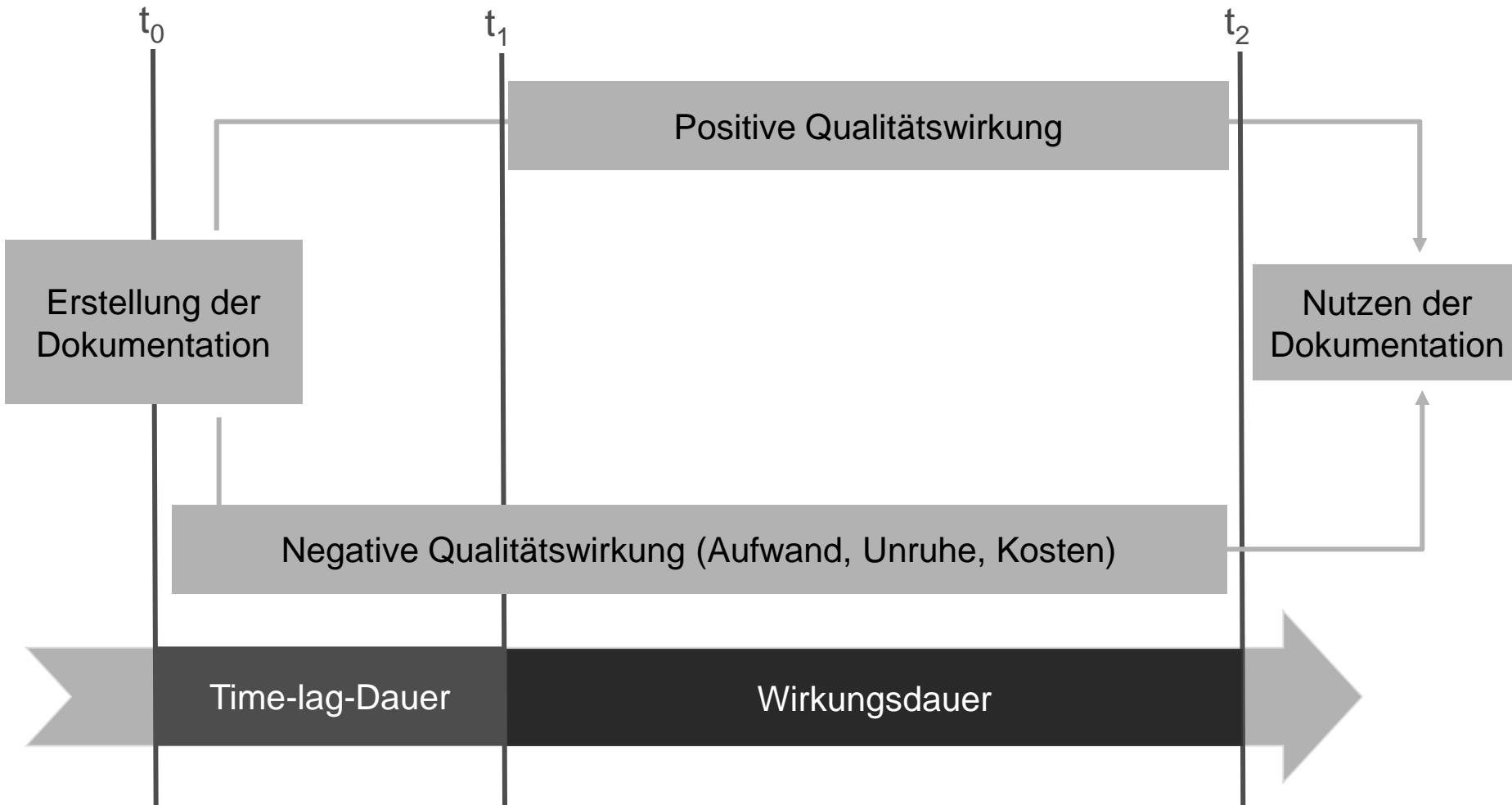
Abbau der „not-invented-here“-  
Effekte („Rad neu erfinden“)

Verbesserter Informationsfluss

Angenehmes Arbeitsklima

Weniger Reibungsverluste

# Dokumentation und Nutzen im Zeitverlauf



# innerschulische Qualitätsdokumentation

- Wie sieht sie aus?
- Was wird dokumentiert?
- Wer dokumentiert?
- Wie wird dokumentiert?
- Wie wird sie genutzt?

# innerschulische Qualitätsdokumentation

Wie sieht  
sie aus?

Was wird

Wer

Wie wird

Wie wird sie

Qualitätsdokumentation  
nach Normen

Q-Handbuch OES

Organisationshandbuch  
nach EFQM

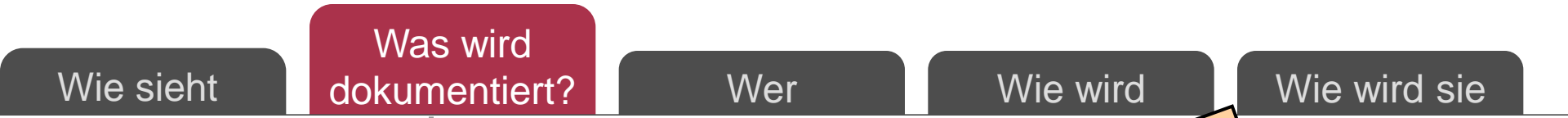
Schulportfolio BW  
allgemein bildende Schulen

Q-Handbuch nach Q2E

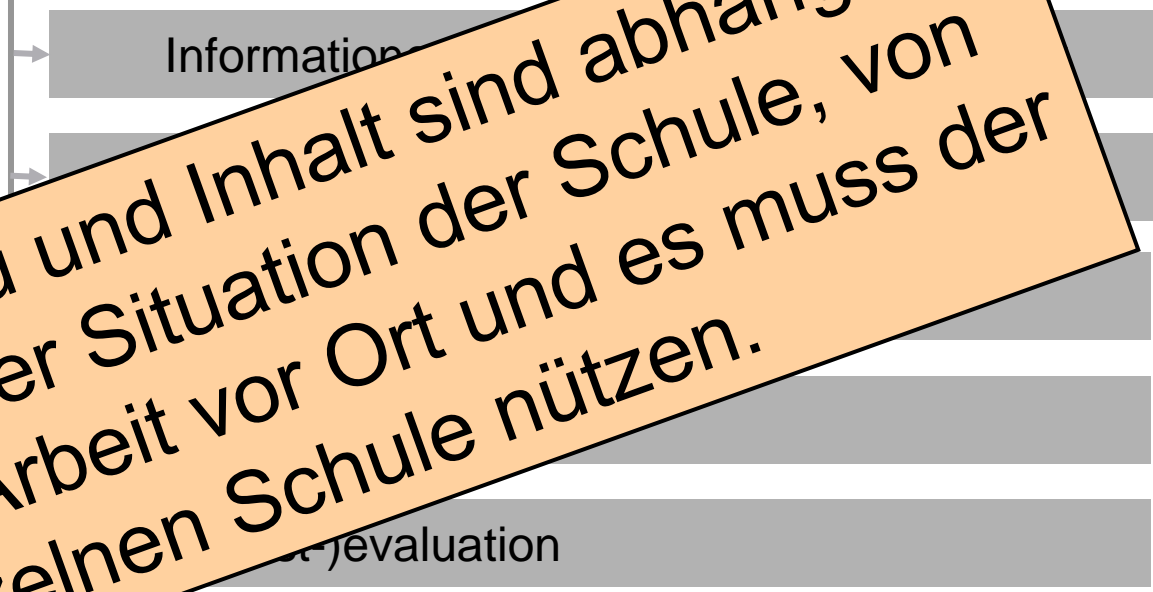
Qualitätsmanagement-  
handbuch nach QZS

...

# innerschulische Qualitätsdokumentation



z.B.



**Aufbau und Inhalt sind abhängig von der Situation der Schule, von der Arbeit vor Ort und es muss der einzelnen Schule nützen.**

# innerschulische Qualitätsdokumentation

Wie sieht

Was wird

Wer  
dokumentiert?

Wie wird

Wie wird sie

Redaktionsteam/Q-Team/Schulleitung als Verantwortliche

sammeln

verwalten

kommunizieren

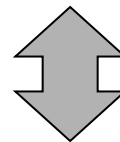
pflegen

umsetzen

informieren

initialisieren

aktualisieren



gestalten mit

arbeiten zu

alle Lehrkräfte/am Schulleben Beteiligte

# innerschulische Qualitätsdokumentation

Wie sieht

Was wird

Wer

Wie wird  
dokumentiert

Wie wird sie

z.B. Papierversion



Aufbau und Form sind abhängig von der Situation und Größe der Schule, von den Verantwortlichen vor Ort und es muss für die einzelnen Schule machbar sein.

- ... (Word)
- QZS-System (TYPO3)
- Moodlebasiert
- Wikibasiert

# innerschulische Qualitätsdokumentation

Wie sieht

Was wird

Wer

Wie wird

Wie wird sie  
genutzt ?

## Qualitätsdokumentation

- zur Orientierung
- zur Steuerung
- als Nachschlagewerk
- zur Archivierung
- zur Rechenschaftslegung



## Auszug für die Fremdevaluation

- Erstinformation
- Grundlage der  
Dokumenten-  
analyse

# Ein Beispiel schulischer Dokumentationsarbeit

**Qualitätsmanagementhandbuch  
Staufeneckschule Salach**

[:: Glossar](#)
[:: Sitemap](#)
[:: Volltextsuche](#)







[Organisation des QMH](#)
[Allgemeine Informationen](#)
[Schulkonzept](#)
[Qualitätsleitbild](#)
[Prozessbeschreibungen](#)
[Evaluationsberichtsheft](#)

Startseite ▶

**Login**

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, um sich anzumelden:

Benutzername:

Passwort:

## Qualitätsmanagementhandbuch



**Staufeneck-  
schule**

*Grundschule  
Hauptschule mit  
Werkrealschule*

*Leitsatz:*

**An unserer Schule sollen sich alle - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - wohl fühlen und ungestört arbeiten sowie Neues lernen können.**

---

**Staufeneckschule Salach, Staufenecker Straße 38, 73084 Salach**  
 Tel.: 07162/93321-0, Fax: 07162/93321-25  
 E-Mail: info(AT)staufeneckschule.de, Internet: www.staufeneckschule.de

Schulleiter: Wolfgang Bögner  
 stellv. Schulleiterin: Angelika Kaiser

Qualitätsmanagementbeauftragter: Achim Auwärter

Q-Team:  
 Angelika Kaiser (SL und GS)  
 Katrin Gummel (GS)  
 Nelly Maier (HS)  
 Achim Auwärter (HS)





Qualitätszentrierte  
Schulentwicklung

# Einführung des QMH in drei Phasen

## 1. Phase

Datensammlung

Anfang 2006

## 2. Phase

QMH erstellen

Sommer 2006

## 3. Phase

Verankerung im Kollegium

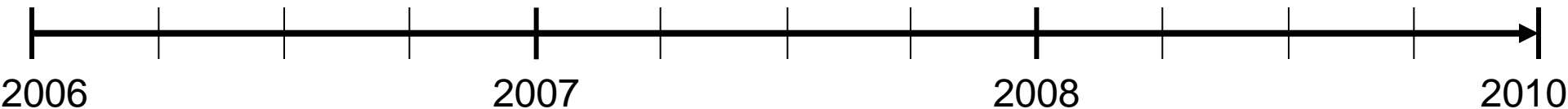
Sommer 2008

Aktualisierung,  
Vervollständigung

Word-Version

HTML-Version

Online-Version



# Ein Beispiel schulischer Dokumentationsarbeit

**Qualitätsmanagementhandbuch  
Staufeneckschule Salach**

:: Glossar
:: Sitemap
:: Volltextsuche







Organisation des QMH
Allgemeine Informationen
Schulkonzept
Qualitätsleitbild
Prozessbeschreibungen
Evaluationsberichtsheft

Startseite ▶

---

**Login**

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein, um sich anzumelden:

Benutzername:

Passwort:

---

---

## Qualitätsmanagementhandbuch



**Staufeneck-  
schule**

*Grundschule  
Hauptschule mit  
Werkrealschule*



*Leitsatz:*

**An unserer Schule sollen sich alle - Kinder, Jugendliche und Erwachsene - wohl fühlen und ungestört arbeiten sowie Neues lernen können.**

---

**Staufeneckschule Salach, Staufenecker Straße 38, 73084 Salach**  
 Tel.: 07162/93321-0, Fax: 07162/93321-25  
 E-Mail: info(AT)staufeneckschule.de, Internet: www.staufeneckschule.de

Schulleiter: Wolfgang Bögner  
 stellv. Schulleiterin: Angelika Kaiser

Qualitätsmanagementbeauftragter: Achim Auwärter

Q-Team:  
 Angelika Kaiser (SL und GS)  
 Katrin Gummel (GS)  
 Nelly Maier (HS)  
 Achim Auwärter (HS)


Qualitätszentrierte  
Schulentwicklung

# Dokumentation und Fremdevaluation

Dokumentation  
schulischer Qualitätsentwicklung

Dokumentenanalyse  
in der Fremdevaluation

## Orientierungsrahmen

mögliche Fragestellungen  
und Anhaltspunkte



## Grundlage

**Gleiches Modell  
von Schulqualität**

Kriterien  
= Qualitätsansprüche

## Qualitätsrahmen

Merkmale, die extern  
bewertet werden



# Beispiele

## **QB I**

### **Unterricht**

I 3 Praxis der Leistungsbeurteilung und  
Leistungsrückmeldung

## **QB Q**

### **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

Q 1 Pädagogische Grundsätze

# Qualitätsbereich 'Unterricht'

Qualitätsbereich	Kriterium	Merkmal
<b>QB I</b>  <b>Unterricht</b>	I 2 Gestaltung der Lehr-Lernprozesse	Nutzung der Lernzeit
		Strukturierung der Lernangebote
		Differenzierungsangebote
		Aktivierung der Schüler/-innen
		Förderung von methodischen Kompetenzen
		Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen
		Kommunikationsstil im Unterricht
		Gestaltung der Klassenzimmer, Fachräume
	<b>I 3</b> <b>Praxis der</b> <b>Leistungsbeurteilung und</b> <b>Leistungsrückmeldung</b>	<b>Leistungsrückmeldung als Orientierungshilfe</b>
		<b>Abgestimmtheit der Kriterien</b>

# Beschreibung des Kriteriums

## Kriterium I 3 – Praxis der Leistungsbeurteilung und Leistungsrückmeldung

- Die Leistungsbeurteilung ist mehr als ein reiner Leistungs- und Berechtigungsnachweis. Sie stellt für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern eine wichtige Orientierungshilfe für die Einordnung des Lernstandes und Lernfortschrittes dar. Die Schülerinnen und Schüler werden systematisch dahin geführt, ihre eigenen Leistungen einzuschätzen. Dies trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.
- Die Abstimmung der Kriterien zur Leistungsbeurteilung erfolgt weitgehend kooperativ im Teilkollegium beziehungsweise in Fachschaften.



mehr als  
Leistungsnachweis



Orientierungshilfe



systematische  
Hinführung



Selbsteinschätzung



Abstimmung  
der Kriterien

# Leistungsmessung

Merkmalsbeschreibung	Indikatoren für Umsetzung / Bewertung
<p>Abstimmung der Kriterien</p>	<p>Vereinbarungen in Fächern bspw. zu</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Korrektur von Klassenarbeiten</li> <li>▪ Rückgabe von Arbeiten</li> <li>▪ Referaten / GFS</li> <li>▪ Förderplanungen</li> </ul> <p>Beschlüsse / Kriterienkataloge / Bewertungs- oder Beobachtungsbogen</p>
<p>mehr als Leistungsnachweis</p>	<p>Bekanntmachung und Besprechung der inhaltlichen Bewertungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Adressat</li> <li>▪ Form / Häufigkeit</li> </ul>

# Leistungsmessung

Merkmalsbeschreibung	Indikatoren für Umsetzung / Bewertung
<p>Orientierungshilfe</p> <p>Selbsteinschätzung</p>	<p>Stand des persönlichen Lernfortschritts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Entwicklung dokumentiert</li> <li>▪ Lernimpulse mit konkreten Hinweisen</li> </ul> <p>Form der Angebote</p>
<p>Systematische Hinführung</p>	<p>Art</p> <p>Form</p> <p>Häufigkeit</p>

# Einschätzung in der Fremdevaluation

Wahrnehmungen

Methoden

Perspektiven

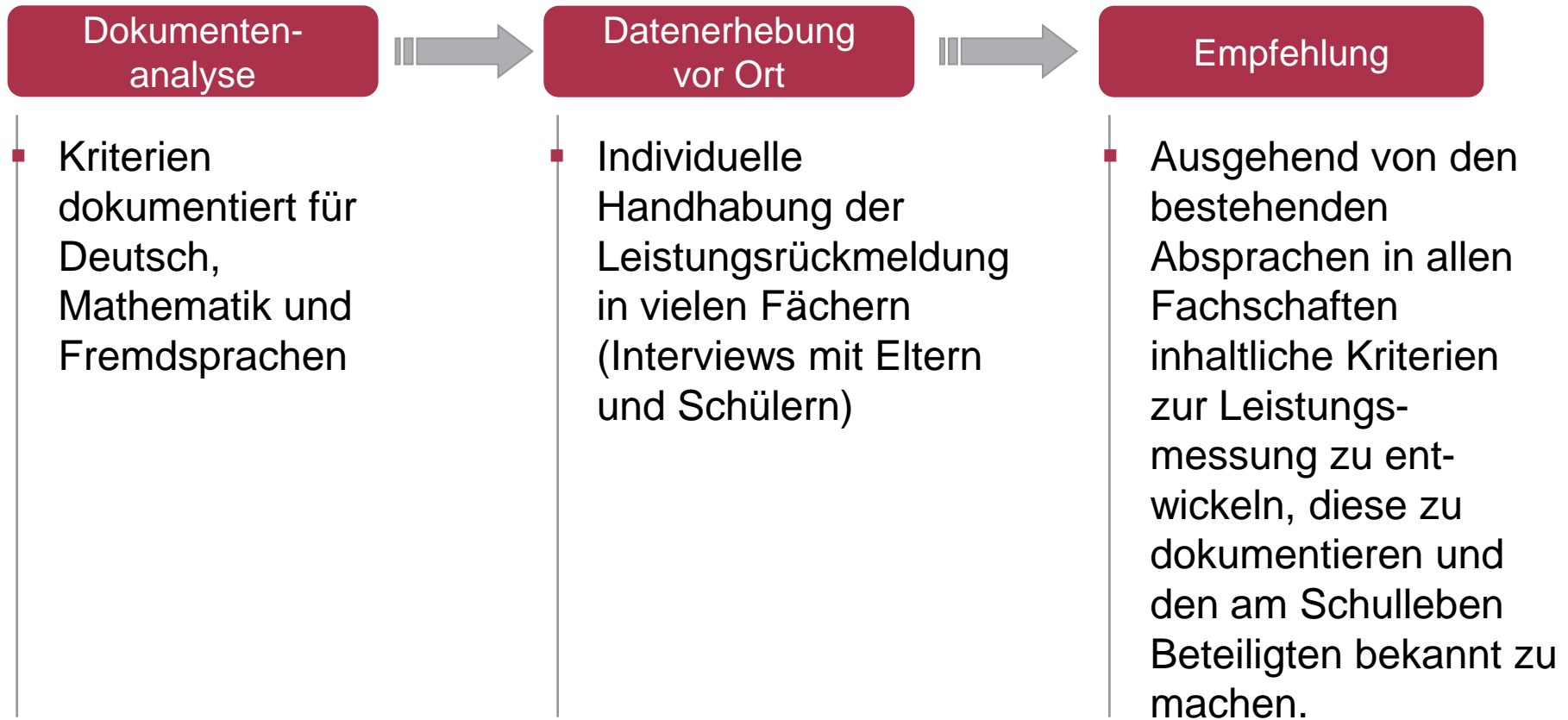
Kriterium

Praxisgestaltung

Wirkung und  
Wirksamkeit

Institutionelle  
Einbindung

# Empfehlung zu Leistungsmessung



# Qualitätsbereich Q

Qualitätsbereich	Kriterium	Merkmal
<b>QB Q</b>  <b>Qualitäts- sicherung und Qualitäts- entwicklung</b>	<b>Q 1</b> <b>Pädagogische Grundsätze</b>	<b>Handlungsleitende pädagogische Grundsätze</b>
	Q 2 Strukturen der schulischen Qualitätsentwicklung	Funktionalität der Strukturen
		Nutzen der Dokumentation
	Q 3 Durchführung der Selbstevaluation	Orientierung an den schulischen Zielen und Ressourcen
		Systematische Vorgehen unter Beachtung von Evaluationsgrundsätzen
		Konsequenzen ziehen
	Q 4 Individualfeedback	Vorbereitung und Durchführung von Individualfeedback

# Beschreibung des Kriteriums

## Kriterium Q 1 – Pädagogische Grundsätze

- Pädagogische Grundsätze beschreiben Ziele und Werte, die gemeinsam an der Schule entwickelt und gelebt werden. Sie orientieren sich an den schulspezifischen Voraussetzungen und Bedingungen und an dem gesellschaftlichen Auftrag der Schule, der dadurch gekennzeichnet ist, dass alle Schülerinnen und Schüler darauf vorbereitet werden, umfassend und aktiv an der Gesellschaft teilnehmen zu können. Je nach schulischer Situation sind die pädagogischen Grundsätze in einem Leitbild, in Leitsätzen beziehungsweise Leitzielen dokumentiert.

→ gemeinsam entwickelt

→ gelebt

→ schulspezifisch

→ gesellschaftlicher  
Auftrag

→ aktive Teilnahme  
an der Gesellschaft

# Pädagogische Grundsätze

Merkmalsbeschreibung	Indikatoren für Umsetzung / Bewertung
gemeinsam entwickelt	Unter Beteiligung aller relevanten Gremien
Grundsätze dokumentiert	Als Leitbild oder Leitziele dokumentiert
schulspezifisch	Jeweilige Schulart mit Bildungsauftrag / Rahmenbedingungen vor Ort
gesellschaftlicher Auftrag	Vorbereitung auf weiterführende Schule / Berufs- und Studierfähigkeit
aktive Teilnahme an der Gesellschaft	Angebote in und außerhalb des Unterrichts
gelebt	Umsetzung der Grundsätze im Schulalltag

# Empfehlung zu Pädagogische Grundsätze

## Dokumenten- analyse

- Pädagogische Leitlinien im Aufnahmevertrag / Schulvertrag
- Kooperationen mit Unternehmen, Universität, sozialen Einrichtungen, Sport
- „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

## Datenerhebung vor Ort

### Interviews:

- „Im Leitbild stehen Dinge, die auf alle Schulen zutreffen.“
- „Wir sind gerade neu Mitglied von SoR – SmC.“
- „Wir kennen nur das Soziale und die Berufsorientierung.“

## Empfehlung

- Die Fülle der vorhandenen pädagogischen Grundsätze und Schulziele gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten zu sichten, zusammenzufassen, zu dokumentieren und der Schulöffentlichkeit bekannt zu machen.

# Qualitätsbereich Q

Qualitätsbereich	Kriterium	Merkmal
<b>QB Q</b>  <b>Qualitäts- sicherung und Qualitäts- entwicklung</b>	<b>Q 1</b> Pädagogische Grundsätze	Handlungsleitende pädagogische Grundsätze
	<b>Q 2</b> Strukturen der schulischen Qualitätsentwicklung	Funktionalität der Strukturen
		<b>Nutzen der Dokumentation</b>
	<b>Q 3</b> Durchführung der Selbstevaluation	Orientierung an den schulischen Zielen und Ressourcen
		Systematische Vorgehen unter Beachtung von Evaluationsgrundsätzen
		Konsequenzen ziehen
	<b>Q 4</b> Individualfeedback	Vorbereitung und Durchführung von Individualfeedback

## Q2 Dokumentation und Fremdevaluation

- Dokumentation als Grundlage für schulische Arbeit
- Arbeitszufriedenheit durch klare Regelung der Verantwortlichkeiten
- Institutionelle sowie individuelle Rechenschaftslegung
- Rückgang von Reibungsverlusten
- Arbeitsentlastung durch effiziente Arbeitsorganisation

# Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.



Servicestelle Fremdevaluation: [fev@ls.kv.bwl.de](mailto:fev@ls.kv.bwl.de)

